

**Société fribourgeoise de Mycologie ; 5.
Mykologische Dreiländertagung in
Fritzens/Tirol ; Benützt die Verbands-
Diasammlung für jeden Lichtbildervortrag! ;
Pilzbestimmerwoche 1969 ; Vapko-Mitteilungen
; Mitteilungen der Wissenschaftlichen
Kommission ; Mi...**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **47 (1969)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Arten des Buchenwaldes (*Collybia peronata*, *C. confluens*, *Marasmius cohaerens*, *M. wynnei*), meistens zusammen mit *Mycena*-Arten (*M. pura*, *M. pelianthina*). Bei der Langlebigkeit ihrer Fruchtkörper haben sie bis in den Oktober ausgehalten. Neben den Schwindlingen waren die ebenfalls saprophytisch lebenden Morsch- und Moderholzpilze sehr häufig: ab Ende Juli *Hydropus marginellus*, ab Ende August *Nematoloma*-Arten (*N. fasciculare*, vom September an auch *N. sublateritium* und dann auch *N. capnoides*), *Pluteus*-Arten (*P. cervinus*, aber auch seltene Arten wie *P. flavescens* und *P. nanus*), späte *Mycena*-Arten (besonders *M. maculata*) und mit etwas unterschiedlicher Häufigkeit in den einzelnen Gebieten auch *Armillariella mellea* (optimal im Hausruck). Buchenwälder und parkähnliche Laubholzbestände (auch mit Hasel, Linde usw.) brachten im Oktober *Hebeloma edurum*, nicht aber die sonst in solchen Biotopen häufige *H. sinapizans*. Die sehr späten Arten (*Russula sardonica*, *Tricholoma portentosum*, *Hygrophorus hypothejus*) der stark bodensauren Föhrenwälder des Hausruck (Gründberg, Stuhlleiten, Bergleiten nahe Frankenburg) sind sehr spärlich aufgetreten, stellenweise ganz ausgeblieben. (Schluß folgt)

Société fribourgeoise de Mycologie

Nous célébrons cette année le 50^e anniversaire de la fondation de notre société. Pour commémorer dignement cet événement et fêter comme il se doit «notre jubilé», votre comité a décidé d'organiser les manifestations suivantes:

- 29 juin: *Course du cinquantenaire*
- 14 septembre: *Exposition du jubilé*
- à fixer: *Soirée officielle*
- à fixer: *Dégustation «Noces d'or»*

Les programmes détaillés vous parviendront ultérieurement.

Pour l'instant, il s'agit de remettre en route notre activité normale. A cet effet, nous vous communiquons ci-après le programme de printemps élaboré par la Commission des excursions.

Programme de printemps

27 avril: Monts de Riaz – Les Bugnons (M. Savary). Chef de course: I. Berva. Prix: Fr. 5.50. (En cas de mauvais temps, course renvoyée au 4 mai.)

11 mai: Sugiez – Ornithologie par M. Joseph Codourey. Rendez-vous: gare CFF à 7 h. 50 (billet collectif). Retour: dép. de Sugiez à 17 h. 25, arr. Fribourg: 18 h. 07. Chef de course: L. Vannaz. Prix: Fr. 6.80.

18 mai: Ecuwillens – Bois Cornard. Chef de course: A. Guillaume. Prix: Fr. 3.–.

1^{er} juin: Châtonnaye – Herborisation. Chef de course: F. Dumas. Prix: Fr. 6.–.

15 juin: La Tuffière. Chef de course: Ch. Fillistorf. Prix: Fr. 3.–.

NB. Pour toutes les courses, sauf celle de Sugiez, rendez-vous à la gare GFM à 7 h. 45 et retour selon ordre sur place; en cas de suppression de la course, le bureau GFM renseigne dès 6 h. 15, tél. 212 61.

En raison des festivités du cinquantenaire, la soirée traditionnelle n'aura pas lieu cette année.

Le Comité

5. Mykologische Dreiländertagung in Fritzens/Tirol

31. August bis 4. September 1969

Die Österreichische Mykologische Gesellschaft lädt die Mykologen und Pilzfreunde aus Deutschland, der Schweiz und Österreich sowie aus anderen Ländern zur 5. gemeinsamen Tagung nach Fritzens/Tirol herzlich ein.

Anmeldungen zur Teilnahme sind bis zum 31. Mai an *Frl. Reinhild Ehrne*, A - 6020 Innsbruck, Müllerstraße 13, zu richten. Das Programm mit Anmeldeformular kann von der Redaktion dieser Zeitschrift bezogen werden. Anforderungen sind zu richten an: Redaktion, Julius Peter, Untere Plessurstraße 92, 7000 Chur.

Benützt die Verbands-Diasammlung für jeden Lichtbildervortrag!

Auf Verlangen wird Ihnen sofort ein Dia-Bestellschein mit der Liste der erhältlichen Lichtbilder zugestellt. Die Leihgebühr setzt sich zusammen aus:

- Grundtaxe von Fr. 1.-
- Gebühr pro Einzelbild Fr.-.10 (Standort- oder Atelieraufnahme)
- Gebühr pro Doppelbild Fr.-.15 (Standort- und Atelieraufnahme)
- Portospesen

Dia-Verwalter: Ernst Rahm, Grafiker, 7050 Arosa.

Pilzbestimmerwoche 1969

Diese findet vom 13. bis 20. September statt. Ort und detailliertes Programm werden später bekanntgegeben. Teilnahmeberechtigt sind alle Verbandsmitglieder bzw. die dem Verband angeschlossenen Vereine und deren Mitglieder. Teilnahmegebühr pro Teilnehmer Fr. 10.-. Diese ist am ersten Kurstag zu bezahlen. Anmeldung zur Teilnahme an den Organisator: *Th. Alther*, Zum Bischofstein 9, 4000 Basel.

VAPKO-MITTEILUNGEN

Unsern Mitgliedern diene zur Kenntnis, daß sämtliche die Pilzkontrolle betreffende Materialien, wie Firmatafeln, Kontrollscheinblocks, Legitimationskarten, Bestimmungsmerkmale sowie deutsche und fremdsprachige Warnungsaufrufe bezüglich gefährlicher Giftpilze, nun vom Kassier vertrieben werden. Bestellungen sind schriftlich zu richten an: *Theo Meyer*, Tschudistraße 9, 9000 St. Gallen.

Ist der Schönfußröhrling stark giftig?

Diese Frage stellte an der Vapko-Tagung in Olten ein Vapko-Mitglied.

Boletus calopus Fr. (= *pachypus* Fr.), *Schönfußröhrling*. In der Gestalt dem Schuppenstieligen Hexenröhrling (*Boletus erythropus* Fr.) ähnlich. Hut aber nicht mit samtartiger, dunkelbrauner, sondern mit blaßgelber bis gelblich-bräunlicher Oberfläche, mit im obern Teil gelbem, im untern Teil rotem, netzaderigem Stiel; mit weißlichem bis hellgelbem, im Bruch langsam blauendem und bitter schmeckendem Fleisch. Die Röhren sind gelb und die Röhrenmündungen grünlich-gelb.

Dies ist ein wesentlicher Unterschied gegenüber den roten Röhrenmündungen vom Satanspilz (*Boletus satanas* Lenz), dem Netzstieligen Hexenröhrling (*Boletus luridus* Fr.) und dem eingangs erwähnten Schuppenstieligen Hexenröhrling. Die Sporen sind elliptisch 10–14/4–6 μ . Über die giftigen Wirkstoffe liegen anscheinend keine bestimmten Angaben vor. Durch den (chemisch unerforschten) Bitterstoff ist der Schönfußröhrling ungenießbar und dürfte, selbst wenn er wesentlich giftig sein sollte, nur höchst selten zu Vergiftungen Anlaß geben. (Nach Moser ist die Art giftig.)

Ebenfalls wegen seines Bitterstoffgehaltes ungenießbar, aber absolut nicht giftig ist der Gallenröhrling (*Tylopilus felleus* [Bull. ex Fr.] Karst.), der, obwohl durch weißliche, später rosafarbene Röhrenmündungen und stark auffallende, netzartige Zeichnungen am Stiel leicht erkennbar, nicht selten mit dem Steinpilz (*Boletus edulis* Bull. ex Fr.) verwechselt wird. Ein einziges Exemplar des Gallenröhrlings kann ein ganzes Pilzgericht ungenießbar machen. *Werner Küng, Horgen*

Literatur: Dr. med. O. Gessner: «Die Gift- und Arzneipflanzen Mitteleuropas».

Le Bolet à beau pied est-il très vénéneux?

Cette question a été posée lors d'une réunion Vapko à Olten.

Boletus calopus Fr. (= *pachypus* Fr.), Bolet à beau pied. Ressemble par le port au Bolet à pied rouge (*Boletus erythropus* Fr.). Mais chapeau à surface non veloutée ni brun sombre, mais jaune-pâle à jaune-brun, avec le pied à réseau jaune en haut et rouge vers la base; la chair est blanchâtre à blanc-jaunâtre et est amère, bleuisant lentement à l'air. Les tubes sont jaunes et les pores jaune-verdâtres. Ce dernier caractère permet la distinction avec le Bolet satan (*Boletus satanas* Fr.), le Bolet blafard (*Boletus luridus* Fr.) et le Bolet à beau pied chez lesquels les pores sont rouges. Les spores sont elliptiques 10–14 sur 4–6 μ . Il ne semble pas qu'il existe des renseignements précis sur les principes vénéneux. A cause de la substance amère (non encore analysée chimiquement) le Bolet à beau pied est impropre à la consommation et ne devrait, même s'il était très toxique, que rarement occasionner des empoisonnements (selon Moser, l'espèce serait toxique).

Le Bolet amer (*Tylopilus felleus* [Bull. ex Fr.] Karsten) est également inconsommable à cause des principes amers qu'il renferme. Ce champignon qui, malgré les pores blanchâtres puis rosés et le réseau très net de son pied est facilement reconnaissable, est souvent confondu avec le Cèpe comestible (*Boletus edulis* Bull. ex Fr.). Un seul exemplaire de Bolet amer peut rendre immangeable tout un plat.

Werner Küng, Horgen

Bibliographie: Dr. med. O. Gessner: «Die Gift- und Arzneipflanzen Mitteleuropas».

MITTEILUNGEN DER WISSENSCHAFTLICHEN KOMMISSION

Mikroskopierkurs 1969

Die Auswertung der eingegangenen Fragebogen führte zur Festlegung des Mikroskopierkurses auf die Woche von Samstag, den 20. September, bis Samstag, den 27. September, in Lausanne.

Der erste Termin der definitiven Anmeldung ist bereits am 15. März abgelaufen, doch besteht die Möglichkeit, noch weitere Teilnehmer zu berücksichtigen.

Da eine Kostenberechnung leider heute noch nicht möglich ist, kann auch keine Richtsumme genannt werden.

Der Kurs soll in erster Linie in die Mikroskopiertechnik und in die Theorie des Mikroskopes einführen. Es handelt sich also nicht um einen Mykologiekurs, obwohl natürlich mit Pilzen gearbeitet wird. Anregungen, den Kurs einmal im Frühjahr und einmal französisch zu halten, werden geprüft.

Anmeldungen und Korrespondenzen über den Kurs sind an den Kursleiter zu richten: *Prof. Dr. H. Cléménçon*, Laboratoire de Cryptogamie, 14bis, avenue de Cour, 1000 Lausanne.

MITTEILUNGEN DER GESCHÄFTSLEITUNG

Adreßänderung

Neue Adresse und Wohnsitz des Verbandspräsidenten: *Hans Egli, Casa Vignascia, 6596 Gordola TI.*

Attention! Mutations

Toutes les communications relatives aux démissions, transferts, décès doivent être adressées au teneur des contrôles, Monsieur *Gottfried Füllemann, Trieschweg 22, 5083 Buchs*. Elles comporteront les indications suivantes: nom, prénom, rue et numéro, lieu de domicile avec numéro postal, section dont l'intéressé est membre.

Veuillez bien observer ces instructions; vous facilitez ainsi le travail du teneur des contrôles et lui permettez de liquider rapidement votre cas. Merci d'avance! Les mutations ne doivent pas être communiquées à l'aide de la liste des membres, mais toujours faire l'objet d'avis séparés.

Achtung! Mutationen

Alle Meldungen von Eintritt, Austritt, Übertritt, Todesfällen sind mit folgenden Angaben versehen an den Registerführer, *Gottfried Füllemann, Trieschweg 22, 5033 Buchs*, zu richten: Name, Vorname, Straße mit Hausnummer, Wohnort mit Postleitzahl, zugehörige Sektion.

Bitte befolgen Sie diese Weisungen, Sie erleichtern damit dem Registerführer seine Arbeit und ermöglichen eine rasche Erledigung Ihrer Meldungen. Besten Dank! Mutationsmeldungen können nicht mit der Mitgliederliste gemeldet werden, sondern müssen immer separat erfolgen.

BUCHBESPRECHUNG

E. J. Imbach: Unsere Morcheln. 62 Seiten, 19 Bildtafeln. Kartoniert. Verlag: Verband Schweiz. Vereine für Pilzkunde, 1968.

Die Morcheln sind für viele Pilzfreunde begehrte Objekte, und durch ihre Seltenheit wird deren Wert noch gesteigert. Der Autor ist ein Kenner der Pilze und hat seine Aufmerksamkeit seit Jahr-